Heft 7
12/2019

Böhler Geflüster

Zum Mitnehmen!

Eine Reise von Ankara ins Hörzentrum Böhler
S. 5

Trends aus der Hörakustik
S. 14-15

Schwerhörigkeit im Alter – Erkennung, Behandlung und assoziierte Risiken
S. 6

Liebe Kundin,
lieber Kunde,

Nun kommt wieder die Zeit der kuscheligen Stunden. Jede Familie hat ihre eigenen liebgewonnenen Rituale und Traditionen, die Jahr für Jahr auf die gleiche Weise zelebriert werden. Dabei besinnt man sich auf das vergangene Jahr, lässt es Revue passieren. War es ein gutes Jahr für mich? Zugleich hat man schon Wünsche an das kommende. Wir möchten uns an dieser Stelle für Ihr Vertrauen und Ihre Treue bedanken. Ohne Sie wären wir nicht da, wo wir heute sind! Als Dankeschön haben wir dieses Jahr „Brottascherl“ für Sie anfertigen lassen. Damit setzen wir ein Zeichen für die Umwelt. Ich habe Ihnen dazu ein paar Zahlen/Daten/Fakten in meinem Artikel auf der S.3 vorbereitet.

Wie Ihnen vielleicht aufgefallen ist, haben wir in den letzten 3 Monaten jede Menge Neuzuwachs bekommen. Damit Sie hier auf dem Laufenden gehalten werden, stellt sich jeder Neuling auf den S.12-13 vor.

Selbstverständlich gibt es auch in dieser Ausgabe spannende Fachartikel rund um das Thema Hören, wie z.B. auf S. 6 „Schwerhörigkeit im Alter – Erkennung, Behandlung und assoziierte Risiken“ für Sie kurz und knackig zusammengefasst. Jürgen Böhler liefert auf S.14-15 ein interessantes Update aus der Hörgerätebranche.

Die beliebte Peru-Serie von Mirjam Richter wird auf S.10 fortgesetzt. Lesen Sie außerdem die Geschichte von Ecem Savas - unserer Erasmus Studentin aus der Türkei auf S.4. Und es lohnt sich auch, unser Weihnachtsrätsel zu lösen!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen, besinnliche Weihnachtstage, einen guten Rutsch und ein erfülltes Jahr 2020!

Ihre Hannah Böhler

Vorweihnachtstrubel

Grüner Kranz mit roten Kerzen,
Lichterglanz in allen Herzen,
Weihnachtslieder, Plätzchenduft,
Zimt und Sterne in der Luft,
Garten trägt sein Winterkleid,
wer hat noch für die Kinder Zeit?

Leute packen, basteln, laufen.
grübeln, suchen, rennen, kaufen,
kochen, backen, braten, waschen,
rätseln, wispern, flüstern, naschen,
schreiben Briefe, Wünsche, Karten,
was sie auch von dir erwaten.

Doch wozu denn hetzen, eilen,
schöner ist es zu verweilen
und vor allem daran zu denken,
sich ein Päckchen Zeit zu schenken.
Und bitte lasst noch etwas Raum,
für das Christkind unterm Baum.

Hannah Böhler

Es tut sich was da draußen, das ist klar zu spüren! Politiker und Industrie werden unter Druck gesetzt und es muss **JETZT** etwas passieren. Doch ist das wirklich schon bei jedem angekommen?

Hier einige Fakten:

Eine Plastiktüte ist im Durchschnitt 25 Minuten lang in Gebrauch. Sie wird gekauft, einmal verwendet und weggeworfen. Je nach Kunststoffsorte dauert es 100 bis 500 Jahre, bis sie sich zersetzt hat. Da sich die Umweltbilanz eines Gegenstands auch immer daran bemisst, wie oft dieser verwendet wird, ist das natürlich ökologischer Wahnsinn. Denn weltweit werden pro Minute eine Million Plastiktüten verwendet. Auf 6,1 Milliarden Plastiktüten schätzt der Industrieverband Kunststoffverpackungen den jährlichen Verbrauch allein in Deutschland. Seit dem Jahr 2000 verbrauchen wir in Deutschland bereits eine Milliarde Tüten pro Jahr weniger – das ist schon mal gut, aber wir können es noch besser!

Warum ist die Plastiktüte so beliebt?

Ihre Herstellung ist billig, weniger energieintensiv und emissionsärmer als bei anderen Behältnissen. Sie ist leicht, reißfest und wasserbeständig. Sie lässt sich schweißen und recyceln.

Das spricht gegen die Plastiktüte

Der Deutsche verbraucht durchschnittlich pro Jahr etwa 76 Plastiktüten, davon wird die Hälfte nur 1x benutzt. Der Rohstoff ist Erdöl, ein wichtiger und leider endlicher Rohstoff. Sie braucht bis zu 500 Jahre, um zu verrotten und der zerriebene Plastikmüll tötet Tiere und gelangt auch in unsere Nahrungskette.

Wie viel Bio steckt in Bioplastiktüten?

Laut Industrienorm ist sie 100% kompostierbar in ca. 3 Monaten. Aber leider machen moderne Kompostieranlagen innerhalb 3-4 Wochen aus Bioabfällen Humus. So schnell verrottet eine Bioplastiktüte nicht, daher wird sie genauso zum Plastikmüll sortiert, obwohl sie aus Mais hergestellt wird.

Wie ist die Ökobilanz der Papiertüte?

Leider auch nicht besser, als die der Plastiktüte. Die Herstellung verbraucht fast doppelt so viel Energie. Hinzu kommt die deutlich höhere Belastung von Luft und Wasser durch Stickoxide, Schwefeldioxide und anderen Chemikalien, mit denen die Zellstofffasern behandelt werden müssen, um sie haltbarer zu machen. Trotzdem sind sie nicht so reißfest und wasserabweisend, wodurch sie kaum wiederverwendbar sind.

Fazit:

Verwenden Sie Baumwolltaschen! Weder Papier- noch Plastiktüten sind umweltfreundlich, vor allem, wenn wir sie gleich nach dem Gebrauch entsorgen. Eine Baumwolltasche hinterlässt bei der Produktion zwar auch einen recht großen ökologischen Fußabdruck, wird sie jedoch 15 Mal wiederverwendet, ist ihre Bilanz schon besser als die von Papier-oder Plastiktüten. Und im besten Fall verwendet man seine Baumwolltasche ein Leben lang! Wir, das Böhler Team, versuchen bereits an allen Ecken Tüten und Müll zu sparen. Wir haben uns Brotbeutel genäht und gehen damit in die Bäckerei. Für warme Speisen in der Mittagspause benutzen wir unseren Vorrat an Boxen.

Wir schenken Ihnen einen Baumwollbeutel für Ihre Einkäufe in der Bäckerei – helfen Sie mit, unsere Müllberge zu verkleinern!

Hannah Büching - Warum ich mich für Hörakustik entschieden habe

Hanna Büching

Elisabeth Haase

Hallo, wir sind die neuen Azubis Elisabeth und Hanna von Hörzentrum Böhler! Uns wurden in letzter Zeit oft die Fragen gestellt: **„Warum habt ihr euch für den Beruf des Hörakustikers entschieden?“** und ,,**Wie seid ihr auf diesen Beruf gekommen**?“. Und da die Fragen berechtigt und auch sehr interessant sind, wollen wir sie heute für Sie beantworten.

Besonders hat uns beide an diesem Beruf angesprochen, dass er so abwechslungsreich ist und man von allem ein bisschen hat. Man hat einen guten Ausgleich zwischen Computerarbeit und Kundenkontakt. Dazu kommt noch die handwerkliche Tätigkeit, die täglich anfällt, wenn man im Labor beim Schlauchwechsel und später auch beim Fräsen ist.

Ausschlaggebend war auch , dass wir uns im Böhler-Team sofort wohl und willkommen gefühlt haben. Uns beiden ist ein sehr gutes Arbeitsklima wichtig und wir werden hier als Azubis bereits im 1. Lehrjahr in viele Aufgabenbereiche mit einbezogen, wodurch wir einen sehr abwechslungsreichen Arbeitstag haben.

Um jetzt auf die zweite Frage zu sprechen zu kommen: das ist bei uns beiden unterschiedlich gewesen. Elisabeth ist selbst seit ihrer Kindheit Hörgeräte-Trägerin und hat sich so schon immer mit dem Thema Hörgeräte beschäftigt. Als die Frage aufgekommen ist, welche Ausbildung sie machen will, hat sie sich viel mit ihrer Zukunft auseinandergesetzt. Das Thema „Hörgeräte“ fand sie schon immer interessant und so überlegte sie, ob sie etwas in dieser Richtung machen möchte. So hat sie im Sommer 2018 ein Praktikum im Hörzentrum Böhler gemacht und war total begeistert von diesem Beruf, woraufhin sie sich gleich beworben hat.

Hanna hat zufällig eine Mitarbeiterin von Hörzentrum Böhler kennengelernt und sich mit ihr über den Beruf unterhalten. Und da sie sich noch nicht sicher war, was sie nach der Schule machen möchte, und sich der Beruf für sie sehr interessant angehört hat, entschloss sie sich, ein Praktikum in der Filiale in Neusäß zu machen. Danach war ihr klar, dass der Beruf gut zu ihr passt und sie eine Ausbildung zur Hörakustikerin machen will.

Das Besondere an der Ausbildung ist, dass es nur eine Berufsschule in ganz Deutschland gibt. Diese ist in Lübeck und jeder Azubi darf sie blockweise acht Mal während der Ausbildung besuchen. Elisabeth hatte schon ihren ersten Block und ist begeistert und mit vielen neuen Erfahrungen aus Lübeck zurückgekehrt. Hannah fährt das erste Mal Ende Oktober und hat dann bestimmt viele Geschichten zu berichten.

Landesberufschule für Hörakustik in Lübeck

wussten Sie eigentlich, dass Lübeck auch die Hauptstadt des Marzipan ist?

Ecem Savas - Meine Reise von Ankara ins Hörzentrum Böhler

Ecem Savas

Mein Name ist Ecem Savas und ich habe letzten Sommer meinen Bachelor in Audiologie an der Baskent Universität in Ankara gemacht. Während meines Studiums habe ich ein Stipendium bekommen, welches mir einen Auslandsaufenthalt ermöglichte. Ich bewarb mich im Hörzentrum Böhler und wurde genommen.

Mir ist es wichtig bevor ich in das Arbeitsleben starte meine Praxiserfahrungen zu erweitern und meine Komfortzone zu verlassen. Mein erster Tag war der 7. Oktober und ich bleibe bis zum 20. Dezember. Hier in Deutschland zu sein ist die perfekte Möglichkeit eine andere Kultur und Sprache zu lernen.

In der Türkei habe ich bereits einige Hospitationen im Universitätskrankenhaus und in einem Reha- und Hörzentrum gemacht. Letzten Sommer durfte ich ein Praktikum in England an der Queen Margaret University absolvieren und bei einigen Studien assistieren. Nebenbei schrieb ich meine eigene Studienarbeit über den Hörunterschied zwischen Musikern und Nicht-Musikern. Die Ergebnisse sind sehr beeindruckend.

Für meine zukünftige Arbeit wünsche ich mir viel Umgang mit Kindern. Ich habe viele Gründe, warum ich mit Kindern arbeiten möchte. Zum einen ist es eine große Herausforderung, da Kinder sich oft nicht erklären können und man einen Weg finden muss, sie zu verstehen. Ich möchte Kindern die Türe zu einer neuen Welt voller spannender Geräusche öffnen und dabei helfen, sie früh zu fördern, damit sie ihre Möglichkeiten sprechen zu lernen voll ausschöpfen. An dieser Stelle möchte ich mich beim gesamten Böhler-Team dafür bedanken, dass ich hier so herzlich aufgenommen wurde. Es hat mir eine tolle Möglichkeit gegeben, meinem Ziel näher zu kommen. Der Umgang mit den Kunden und die Leidenschaft für den Beruf inspirieren mich jeden Tag aufs Neue. Ich werde all diese einzigartigen Erfahrungen für mich bewahren und alles daran setzen, die beste Hörlösung für die Menschen zu finden.

Ecems Reisetipps

Bodrum, Türkei

Ich komme übrigens aus Bodrum, einer wunderschönen Hafenstadt im Westen der Türkei. Ich möchte Ihnen ein paar Reisetipps geben, falls Sie Ihr Weg einmal in meine Heimatstadt führen sollte. Wenn Sie die Sonne, das Meer und gute Unterhaltung lieben, sind Sie hier absolut richtig. Neben Tauchausflügen, Lokalen mit gutem Wein aus der Region, kann man hier tolle Wanderungen machen, oder in die Türkische Geschichte eintauchen, bei einem Besuch auf der St. Peters Burg.

Kappadokien, Türkei

Die Landschaft in der Region Kappadokie wurde durch eine Vielzahl von Vulkanausbrüchen geprägt und seit 1985 ist sie UNESCO Weltkulturerbe. Es gibt viele unterirdische Städte zu besichtigen und die Umgebung lädt zum Wandern ein.

Barbara Böhler

Im Deutschen Ärzteblatt vom April 2019 erschien ein Artikel mit dem Titel **„Schwerhörigkeit im Alter – Erkennung, Behandlung und assoziierte Risiken“.** Ich fasse in meinem Beitrag Interessantes aus diesem Artikel für Sie zusammen.

Was ist Presbyakusis?
Bestimmt haben Sie diesen Begriff schon gehört. Darunter versteht man eine zumeist beiderseitige, fortschreitende Innenohrschwerhörigkeit (also in der Hörschnecke) im höheren Lebensalter, ohne erkennbare andere Ursachen. Wegen des schleichenden Verlaufs bleibt diese jedoch oft lange unbemerkt. Betroffen sind zuerst die höheren, später auch mittlere und tiefere Frequenzen.

Anzahl der Schwerhörigen in Deutschland
Befragungen ergaben, dass mehr als 20% der über 60-Jährigen und mehr als 30% der über 70-Jährigen Schwierigkeiten mit dem Hörvermögen haben. Insgesamt sind in Deutschland 20 bis 30 Millionen Erwachsene schwerhörend. Davon sind derzeit nur etwa 16% mit Hörgeräten versorgt.

Beginnender Hörverlust
Interessant ist auch, dass offensichtlich 50-60-Jährige ihren beginnenden Hörverlust stärker wahrnehmen als die über 60-Jährigen. Es wird vermutet, dass sich Betroffene an ihre Beeinträchtigung gewöhnen oder sie auch verdrängen.

Kognition und Hören
Hören ist eng mit Kognition verbunden. Das bedeutet, dass das Gehörte im Gehirn weiterverarbeitet und richtig interpretiert werden muss, damit wir letztendlich auch verstehen. Die Kognition des Hörens wiederum ist mit vielen anderen Prozessen, die im Gehirn stattfinden, gekoppelt und kann diese somit beeinflussen.

Folgen von Schwerhörigkeit
Unbehandelt beeinträchtigt eine Schwerhörigkeit nicht nur den Alltag und die Lebensqualität der Betroffenen, sondern beeinflusst möglicherweise auch Entstehung und Verlauf verschiedener, geriatrisch relevanter Erkrankungen.
Es gibt bereits Studien die zeigen, dass Hörstörungen einen Risikofaktor für Stürze im höheren Lebensalter darstellen. Andersherum trägt die Rehabilitation durch Hörhilfen zu einer Verbesserung des statischen und dynamischen Gleichgewichts bei. Auch wird vermutet, dass ein Zusammenhang zwischen Hörminderung und Demenzrisiko besteht, hier lassen sich mangels Studien noch keine klaren Aussagen treffen.
Gegenstand aktueller Studien ist auch, inwiefern eine Hörrehabilitation dazu beitragen kann, den kognitiven Abbau im Alter zu bremsen. Man machte Versuche mit älteren Menschen mit Hörminderung: sie sollten versuchen, sich 10 Wörter zu merken. Diese Fähigkeit konnte durch Hörgeräte signifikant verbessert werden. Außerdem verlangsamte sich der weitere Rückgang der Merkfähigkeit. Die Versorgung mit Hörhilfen senkt auch das Risiko, eine Depression zu entwickeln.

Daher sollte aus Sicht der Verfasser des Artikels die Früherkennung und Behandlung einer Presbyakusis auch stärker in den Fokus von Nicht-HNO-Ärzten rücken. Dies sei wichtig, um sekundäre Erkrankungen vermeiden zu können.

RENOVA HÖRTRAINING®
Qualifizierter Hörtrainer

In der Weihnachtszeit gibt es schöne Angebote speziell für die Gehörlosen-Gemeinschaft, die aber auch gerne Hörende nutzen können.
Hier einige Beispiele:

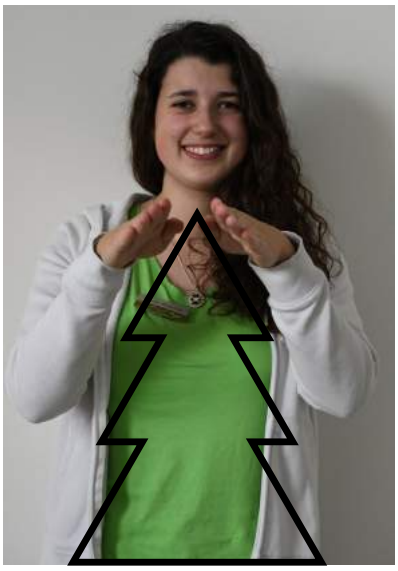
Adventskalender per Whatsapp
Man kann sich für jeden Tag einen DGS (Deutsche Gebärdensprache) Adventskalender aufs Handy schicken lassen. Hier werden in Gebärdensprache kleine Adventsgeschichten, Auszüge aus der Bibel usw. erzählt. Um diesen Adventskalender jeden Tag zu bekommen, speichert man eine entsprechende Telefonnummer (diese war leider bei Redaktionsschluss noch nicht veröffentlicht, kann aber gerne bei uns am Empfang erfragt werden) im Handy z.B. unter „DGS Adventskalender“ und schreibt eine Nachricht nur mit dem Wort „Anmeldung“ - und schon bekommt man täglich ein Video zugesendet.

Adventskalender im Internet
Eine Alternative ist der Adventskalender von Biling e.V., aufrufbar unter :
https://biling-ev.de/adventskalender/
Hier kann man jeden Tag ein „Türchen öffnen“ und sieht dann ein kleines Video in DGS mit Untertiteln.

Adventsmärkte von Gehörlosenvereinen
Auch hier in der Umgebung organisieren die Gehörlosengemeinschaften jedes Jahr verschiedene Adventsmärkte. Es gibt die üblichen Angebote wie kleine Basteleien, Christbaumschmuck und natürlich Glühwein :-). Der Unterschied: hier beherrscht fast jeder die Gebärdensprache. Informieren Sie sich dazu bitte in den lokalen Tageszeitungen oder im Kirchenblatt.

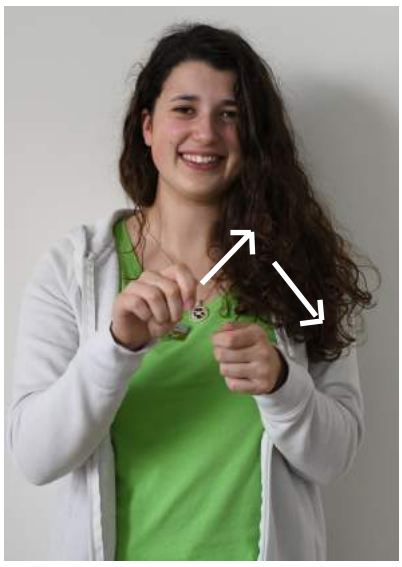
Gottesdienste mit Gebärdendolmetscher
Die Kirche St.Thomas in Augsburg hat eine eigene Gehörlosengemeinde, in der über 150 Mitglieder organisiert sind! Sie hält einmal im Monat Gottesdienste in Gebärdensprache. Auch in der Adventszeit gibt es in verschiedenen Kirchen immer wieder Gottesdienste die von einem Gebärdendolmetscher begleitet werden. Vielleicht besuchen Sie ja mal so eine Veranstaltung und lernen ein paar neue Wörter der Gebärdensprache. Als Starthilfe zeige ich Ihnen hier wieder welche!

Gebärde für Weihnachten

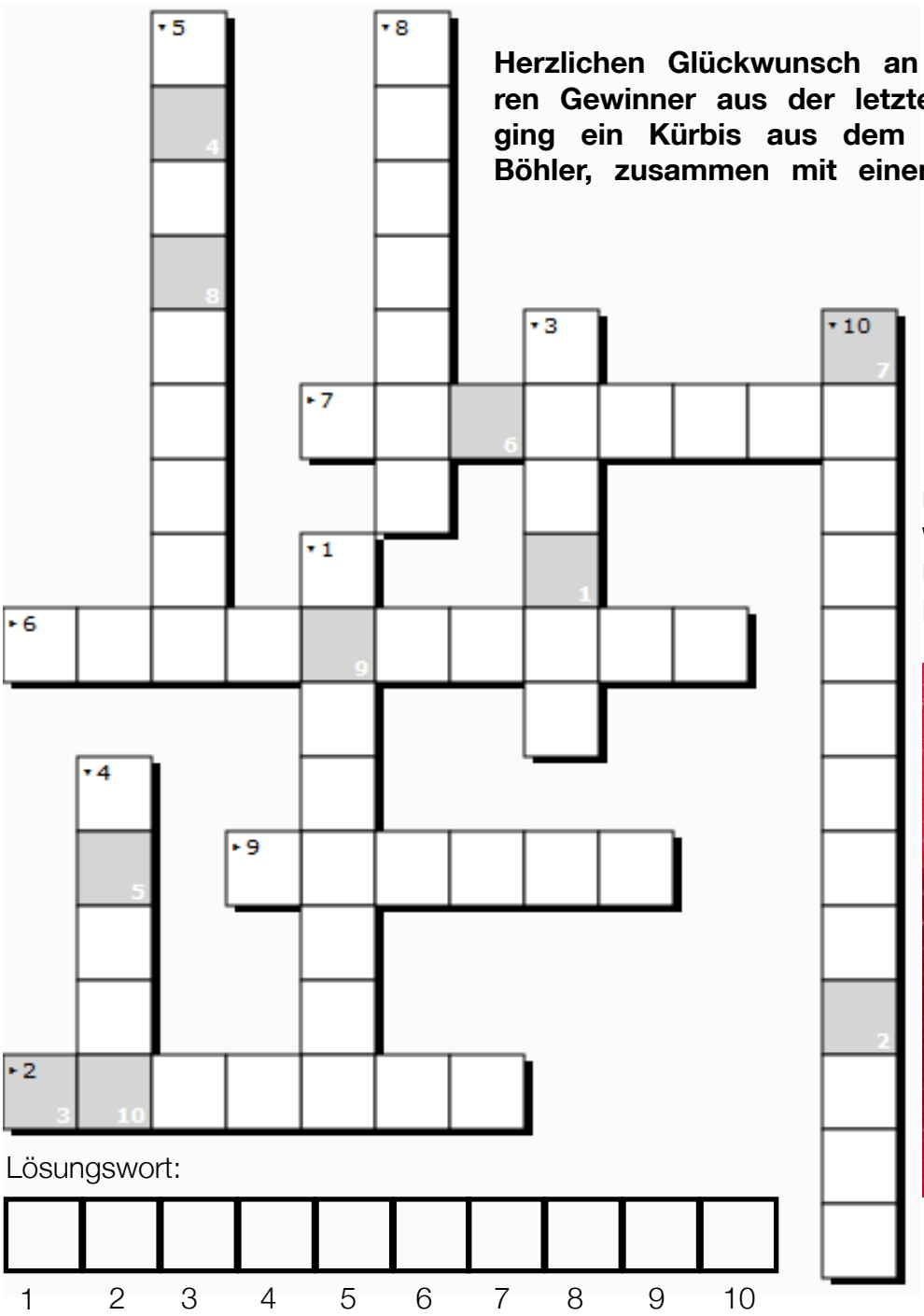


Welches Bild entsteht vor unserem Auge, wenn wir an Weihnachten denken? Bestimmt beim ein oder anderen ein Weihnachtsbaum! Und genauso funktioniert die Welt der Gebärdensprache. Wir zeichnen mit unseren Händen einen dreizackigen Tannenbaum in die Luft (oben beginnend) und sagen damit „Weihnachten“!

Gebärde für Advent



Hier ist es ähnlich: Im Advent werden oft Kerzen angezündet, daher steht dies als Bild für die Gebärde. Wir entzünden also ein imaginäres Streichholz an der Streichholzschachtel (Aufwärtsbewegung) und zünden damit die Kerze an (Abwärtsbewegung).



Herzlichen Glückwunsch an G. Wehrlin unseren Gewinner aus der letzten Ausgabe. An ihn ging ein Kürbis aus dem Garten der Familie Böhler, zusammen mit einem Kürbis Kochbuch

Unser Gewinn für das Weihnachtsrätsel ist eine Überraschung! Mitmachen lohnt sich!!

1. Von welchem Volk stammt die Tradition, Weihnachtsbäume aufzustellen?

2. Was bedeutet das Wort Advent übersetzt?

3. Gesucht ist einer der Drei Heiligen Könige

4. Wovon wurden die Hirten zur Krippe Jesu geführt?

5. Wo wurde Jesus laut Bibel geboren?

6. Was war Josef von Beruf?

7. Aus welcher Stadt stammten Maria und Josef

8. Was heißt Weihnachten auf Spanisch?

9. In welchem Monat endet die Weihnachtszeit?

10. Welches ist das älteste bekannte Weihnachtsgebäck Deutschlands?

Lebkuchen Tiramisu

Anna-Lena Eiskirch

Zutaten für 4 Personen:

- 200g Lebkuchen
- 1 Ei, getrennt
- 250g Mascarpone
- 250g Quark 20% Fett
- 50g Orangenlikör
- 50g Zucker
- 1 Dose Mandarinen, abgetropft
- 1 EL Kakao

So wird´s gemacht:

Lebkuchen zerbröseln oder fein hacken und zur Seite stellen. Das Eiweiß steifschlagen und ebenfalls zur Seite stellen. Mascarpone, Quark, Orangenlikör, Eigelb, Zucker und Orangenschaft zu einer glatten Masse verrühren. Eischnee zugeben und unterrühren.

In einer Schale abwechselnd die zerkleinerten Lebkuchen, Mascarponecreme und Mandarinen schichten. Mit einer Schicht Mascarponecreme abschließen. Lassen Sie das Tiramisu über Nacht im Kühlschank durchziehen und bestäuben Sie es vor dem Servieren mit Kakao.

Heißer Apfelpunsch mit Vanille-Zimt Sahne

Zutaten für 4 Tassen:

- 1 Apfel
- 1 l Apfelsaft
- 5 Nelken
- 1 Zimtstange
- 3 Anissterne

Für die Sahne:

- 200 g Schlagsahne
- 1/2 Vanilleschote
- 1 TL Zimt
- 1 EL Vanillezucker

So wird´s gemacht:

Den Apfel waschen, vierteln, entkernen und in sehr kleine Würfel schneiden. Die Apfelwürfel zusammen mit dem Apfelsaft und den Gewürzen in einem Topf erhitzen und bis zum Servieren auf niedrigster Stufe warm halten. Für die Sahne die Vanilleschote auskratzen und das Mark zusammen mit dem Zimt, dem Vanillezucker und der noch flüssigen Sahne mit einem Handrührgerät steif schlagen. Den Apfelpunsch in Gläser füllen und mit der Vanille-Zimt-Sahne servieren.

Tipp:

Für eine alkoholische Variante einfach die Hälfte des Apfelsaftes durch eine guten Apfelwein ersetzen oder nach Bedarf anderen Alkohol wie Rum oder Amaretto hinzufügen.

Guten Appetit und zum Wohl!
Ihre Anna-Lena

Mirjam Richter

Mirjam Richter berichtet über ihre ehrenamtliche Arbeit in Cajamarca in Peru.

Teil 6:

...Der Stromausfall dauerte den ganzen Nachmittag an. Fast war ich ein bisschen erleichtert, denn so hatte ich Zeit die ganzen Notizen und Zettel zu studieren, die mir Eva hinterlassen hatte. Ich fing an, mir die Schubladen und Vorratsschränke zu sortieren, so dass ich einen guten Überblick bekam. Immer wieder kam dabei dieser völlig verrückte Gedanke auf „hier wirst du jetzt ein Jahr arbeiten!“ – ich glaube, ich stand den ganzen Tag grinsend in der Audiometrie.

Am nächsten Tag war der Strom wieder da. Als ich in der Früh in die Audiometrie kam, saßen auch schon die ersten Patienten vor der Türe. Zwei Frauen blickten mich aufmerksam an. Ein kleiner Junge lag mit dem Kopf auf dem Schoß seiner Mutter und war tief und fest am Schlafen. Wie lange sie da schon saßen, weiß ich nicht. Ich nahm alle drei mit nach oben. Der kleine Kerl schlief noch immer tief und fest – vermutlich waren sie sehr früh aufgebrochen. Später erzählte mir seine Mutter, dass der Weg zu mir in die Audiometrie 5 Stunden Fußweg waren. Kein Wunder, dass der Kleine so müde war! Nicht mal unsere Gespräche und die Geräusche um ihn herum schienen ihn zu stören. Die Mutter erzählte mir, dass Jorge jetzt 4 Jahre alt sei und immer noch nicht redete. Er würde alles beobachten und mit Handzeichen, Mimik und Gestik kommunizieren was er möchte – aber Worte oder wenigstens „Geräusche“ machte er keine. Dazu muss man wissen, dass auch Kinder, die komplett gehörlos auf die Welt kommen, in den ersten Lebensmonaten Geräusche wie „lalala, baba, ama“ (also Lall und Schmatzlaute) von sich geben. Erst ab dem ca sechsten Lebensmonat „verstummen“ die Kinder, die sich selbst nicht hören können. Dann nämlich können sie einen Zusammenhang feststellen zwischen den Bewegungen, die der Mund da macht – und einem Geräusch das zu hören ist. Ein Kind welches dieses Geräusch nicht hört, lässt auch die Bewegungen mit dem Mund bald sein. Da Kinder durch Nachahmungen lernen, ist es nur zu verständlich, dass Kinder ohne gesunde Ohren sehr spät oder gar nicht anfangen zu sprechen. Jorge wurde langsam wach. Er rieb sich die Augen und rutschte vom Schoß seiner Mutter. Dann ging er munter auf Entdeckungstour in meinem Hörraum. Schüchtern war er eigentlich nicht. Nachdem ich ihm mein Otoskop gezeigt hatte (die kleine „Taschenlampe“ mit der wir ins Ohr schauen), durfte ich problemlos seine Ohren untersuchen. Die Gehörgänge waren frei, das Trommelfell intakt und ohne Auffälligkeiten. Auf meine Ansprache reagierte er jedoch überhaupt nicht. Sogar als ich hinter ihm laut klatschte, und später auch auf eine Trommel klopfte, war von Jorge keinerlei Reaktion zu erkennen. Was mir auffiel war die Tatsache, dass er sämtliche Handlungen geräuschlos machte. Er gähnte ohne Geräusch, sein Lachen war eher ein Lächeln und somit komplett still und selbst als er am Rock seiner Mutter zupfte um ihr etwas „mitzuteilen“, verursachte er dabei kein noch so kleines Geräusch. Ich nutzte die Gunst der Stunde und baute bunte Holzklötze vor dem kleinen Jungen auf. Mit großen Augen beobachtete er genauestens jede meiner Bewegung. Auch als ich ihm den Kopfhörer für den Hörtest aufsetzte, ließ er das problemlos zu. Dann kam der spannende Moment. Ich hielt mir eins der bunten Steinchen an mein Ohr, und motivierte ihn mit Handzeichen und Gestik, dasselbe zu tun. Ich möchte gar nicht wissen, was er in diesem Moment von mir dachte, vermutlich wunderte er sich sehr über die komische, viel zu blasse Frau, die da mit ihm komische Spiele „spielen“ wollte. Mit der anderen Hand steuerte ich das Audiometer des Computers. Immer lauter wurde der Ton, den der Kopfhörer abspielte. So laut, dass schlussendlich auch seine Mama und ich – ohne Kopfhörer – das helle Piepsen gut wahrnehmen konnten. Plötzlich veränderte sich das Gesicht von Jorge. Seine Augen wurden groß, der Mund ging auf. Er sah erst mich, dann das Steinchen in seiner

Hand fragend an. In diesem Moment wusste ich: er hört! Jetzt zeigte ich ihm, dass er ein Steinchen, welches so ein Geräusch machte, in ein Körbchen legen durfte. Das gleiche tat ich mit meinem Steinchen. Ich nahm mir ein Neues vom Tisch, und hielt es an mein Ohr. Zögernd nahm auch er ein weiteres Steinchen in die Hand und hielt es sich sehr konzentriert ans Ohr. Als der Ton die selbe Lautstärke hatte wie eben, wurden seine Augen erneut groß und er legte den Spielstein zu dem ersten in sein Körbchen. So schnell wie er anschließend nach einem neuen Stein griff, kam ich kaum hinterher! Stein für Stein, Ton für Ton erarbeiteten wir gemeinsam eine Hörkurve. Er entwickelte richtig Freude an diesem Spiel und machte ganz klare Angaben. So hatten wir nach ca 20 Minuten tolle Ergebnisse, die sofort erklärten warum Jorge bisher noch nicht angefangen hatte zu sprechen. Seine Ohren hatten beidseits eine hochgradige Schwerhörigkeit. Erst Geräusche ab 80 dB konnte er überhaupt hören! (Zum Vergleich: 80 dB laut ist ein LKW oder eine stark befahrene Straße. Normalhörende Ohren haben eine Hörschwelle zwischen 0-20 dB) . Als ich seiner Mutter die Ergebnisse erklärte, brach diese in Tränen aus. Ich zeigte ihr verschiedene Hörgeräte und versprach eine gute Lösung für Jorge zu finden. Bevor wir jedoch die dringend benötigten Hörgeräte anpassen konnten, brauchte es vorher noch Abformungen von seinen Ohren. Doch auch diese „Prozedur“ liess Jorge sehr geduldig über sich ergehen. Die kleine Watte, die zur Abdichtung und zum Schutz vorher ins Ohr gesteckt wird, kitzelte ihn etwas. Und als ich anschließend die hellbraune, knetmassenähnliche Silikonmischung in sein Ohr spritzte hielt er sich die Augen zu – saß aber weiterhin ganz ruhig auf dem Schoß seiner Mama. Nach nur wenigen Minuten härtete die Abformung aus und ich konnte sie wieder entnehmen. Nun war es an mir, aus diesen Abformungen Ohrstücke zu fertigen. Daher vereinbarten wir einen weiteren Termin in einer Woche. Bei der Verabschiedung merkte ich, dass der Mama noch etwas auf dem Herzen lag. Sie druckste ein wenig herum und es fiel mir schwer zu verstehen wo das Problem lag. So fortgeschritten waren meine Spanisch Kenntnisse leider noch nicht. Erst als Sie ihre Geldbörse aus dem Rock zog ,verstand ich. Die Familie war den 5 stündigen Weg zu Fuß in die Audiometrie gekommen, weil kein Geld für das Busticket da war. Jetzt machte sich die Mama Sorgen um die Kosten für die Hörmessung, die Ohrstücke und die Hörgeräte. Die Erleichterung in ihrem Gesicht, als ich erklärte dass die Kosten alle von Spendengeldern beglichen wurden, sie also nichts bezahlen brauchte, war unfassbar groß. Sie strahlte über das ganze Gesicht. Jorge sah wie seine Mama sich freute und lächelte auch geräuschlos, und ohne zu wissen weshalb.

Fortsetzung folgt….

Hannah Büching

Ich bin eine der neuen Auszubildenden und 16 Jahre alt. Dieses Jahr habe ich meinen Realschulabschluss an der Mädchen Realschule St. Ursula gemacht. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden und setze mich für die Umwelt ein. Ich freue mich auf die kommende Zeit mit meinen Kollegen und auf neue Erfahrungen.

Vanessa Pinho

Ich bin 47 Jahre alt und wohne seit 1999 in Deutschland. Ich bin Brasilianerin und habe dort Architektur studiert. Die letzten 6 Jahre habe ich als Sekretärin in einem Ingeneur-Büro gearbeitet und hoffe meine Kenntnisse nun im Büro-Team mit einfließen zu lassen. Ich bin sehr kreativ und liebe es zu schwimmen und zu tanzen. Seit Mitte November bin ich im Büro in der Filiale Augsburg. Ich freue mich sehr über meine neue Arbeitsstelle!

Elisabeth Haase

Ich habe ebenfalls im September meine Ausbildung begonnen. Ich bin 18 Jahre alt und habe meine Mittlere Reife an der Freien Waldorfschule Augsburg gemacht. Ich fahre sehr gerne Segel- und Motorboot, weswegen ich auch einen Bootsführerschein habe. Nur leider macht oft das Wetter nicht mit, weswegen ich dieses Hobby nicht so oft ausüben kann. Also verbringe ich meine Freizeit meistens mit Freunden und Familie und träume vom Bootfahren. Jetzt freue ich mich auf meine Ausbildung und alle Erfahrungen, die ich hier sammeln werde. Also bis bald!

Michaela Jurka

Ich gehe in meiner Freizeit gerne Salsa tanzen, oder in die Natur und nähe gerne. In den vergangenen zehn Jahren arbeitete ich als Physiotherapeutin. Mit meinem neuen Studium der Gesundheitspsychologie, welches ich im September diesen Jahres begonnen habe, ergab sich für mich ein neuer beruflicher Weg. Da ich mich für ein nebenberufliches Studium entschieden habe, finden Sie mich immer montags in Augsburg und dienstags und mittwochs in Neusäß. Dort begrüße ich sie am Empfang und freue mich Sie kennenzulernen.

Claudia Hoberstorfer

Ein freundliches Hallo an alle Böhler Kunden, ich bin seit dem 1.September ein Teil des Teams am Empfang. Nach 3 jährigem Mutterschutz freue ich mich auf diese neue berufliche Herausforderung. Erfahrungen im Bereich Kundenservice und Management konnte ich bereits viele Jahre sammeln, zuletzt im Außendienst für ein großes Logistikunternehmen. Meine größte Leidenschaft ist Zumba Fitness. Es bereitet mir sehr viel Freude, Menschen mit lateinamerikanischer Musik und Tanz zu begeistern. Ich wünsche Ihnen eine besinnlich-schöne Vorweihnachtszeit und freue mich auf Sie!

Patrick Lohr

Ich bin 22 Jahre alt und komme aus dem schönen Thüringen. Meine Ausbildung habe ich im Juli 2019 erfolgreich in Sonneberg absolviert. Der Liebe wegen bin ich nach Donauwörth gezogen und werde vorerst in Augsburg tätig sein. Künftig hoffe ich, Sie in Schwabmünchen begrüßen zu dürfen.

Dilan Özbek

Ich bin seit November 2019 als Servicekraft im Team. Ich habe mich, dank meiner Kollegen und Chefs, die sehr offen und herzlich sind, schon sehr gut eingelebt. Meine Arbeit macht mir Spaß und ich freue mich auf neue Erfahrungen, die noch folgen.

Elfriede Fuchs

Frau Fuchs verlässt uns nach gut 11 Jahren und geht in die wohlverdiente Rente. Wir wünschen Ihr alles Gute und danken Ihr für die gute Zusammenarbeit.

Julian Priegelmeier

Der Liebe wegen geht es für mich ab Ende September ins Ruhrgebiet. Ich danke meinen Kunden für das mir entgegengebrachte Vertrauen und wünsche alles Gute!

Lieber Weihnachtsmann,
ich wünsche mir dieses Jahr
von dir ein dickes Bankkonto
und eine schlanke Figur.

Bitte bring die beiden aber
nicht wieder durcheinander
wie letztes Jahr.

Danke!!

An Hl. Abend und Silvester haben wir von 9:00 -12:00 Uhr für Sie geöffnet!

Nezahat sucht Verstärkung

Labormitarbeiter (w/m/d) in Vollzeit gesucht!

Jetzt bewerben und Teil des Teams werden!

Sie haben...
gute Kenntnisse in Chemie/
handwerkliches Geschick/gutes
Vorstellungsvermögen für Form und Raum/
Lust auf Neues

Jürgen Böhler

Wir waren wieder für Sie auf dem Kongress der Hörakustiker und möchten Ihnen die Neuheiten und Trends vorstellen :

Wie Sie sicher bereits wissen, trifft sich jedes Jahr die Gesamtbranche der Hörakustik auf dem internationalen Kongress. Alle 2 Jahre findet dieser in Nürnberg statt und dazwischen abwechselnd in Hannover und Frankfurt.

Es ist die zweitgrößte Messe weltweit, nur in den USA gibt es eine noch größere. Das heißt, dass zweimal im Jahr Weiterentwicklungen in der Hörakustik zu bestaunen sind.

Stromversorgung

Schon bald werden Batterien durch Akkusysteme komplett ersetzt. Fast jeder Hersteller bietet inzwischen eine solide bis sehr gute Lösung hierfür an. Das hat mehrere Vorteile: Die Bedienung der Geräte ist vereinfacht, das Wechseln von Batterien entfällt. So werden Umwelt und auf Dauer auch Geldbeutel geschont. Ein weiterer schöner Nebeneffekt ist, dass das Hörgerätegehäuse (durch den Wegfall des Batteriefachs) wesentlich geschützter vor Feuchtigkeit und Schweiß ist und so teure Reparaturen seltener sind. Nach bereits 30 Minuten Ladezeit stehen 6 Stunden Hörgenuss zur Verfügung und nach 3 Stunden darf das Hörvergnügen sogar 24 Stunden dauern.

Programme auf dem Smartphone/APPs

Die klassische Fernbedienung der Hörgeräte hat zunehmend ausgedient. Programme, sogenannte Apps auf Ihrem Handy, steuern jetzt die Lautstärke oder Ihre Hörprogramme. Damit jedoch nicht genug. Sie können, bei Bedarf, auch noch wesentlich feiner in die Übertragung Ihrer Hörgeräte eingreifen: So steuern Sie den allgemeinen Klang über „Bässe, Mitten und Höhen“, erhöhen oder verringern die „Lärmunterdrückung“. Auch die Charakteristik Ihrer Hörgerätemikrofone lässt sich steuer: Sie können wählen, ob Sie aus jeder Richtung gleich gut hören wollen, oder Ihre Blickrichtung priorisiert werden soll, um Ihr Gegenüber ungestörter zu verstehen. Haben Sie einmal Ihr Hörgerät verlegt oder sogar verloren , so zeigt die App an, wo es zuletzt Kontakt zu Ihrem smart-phone hatte. Eine sehr sinnvolle Funktion, die schon oft viel Geld gespart hat. Zunehmend überwachen diese Apps auch Gesundheitsfunktionen, wie u.a. Atemfrequenz, Puls oder sportliche Aktivitäten.
Aber auch die mentale Fitness misst das System über die Tragezeit Ihrer Hörgeräte und Ihre soziale Interaktion. Fällt Ihnen telefonieren schwer, so verwandelt die App gesprochene Sprache in geschriebenen Text.

Ein Selbsttest stellt sicher, dass Ihre Hörgeräte in Ordnung sind, oder einer Wartung/Reparatur bedürfen. Ein „Falldetektor“ ist sogar in der Lage, einen Notruf abzusetzen, um einen Angehörigen zu informieren, daß Sie gestürzt sind.

Konnektivität

Das war allgemein das ganz große Thema auf der diesjährigen Messe!
Hörsysteme sind zunehmend in der Lage, sich mit Audiosystemen zu verbinden.Über eine eingebaute Funktechnik kann so das Fernsehsignal mühelos in die Hörgeräte übertragen werden. Auch beim Telefonieren arbeiten die Hörgeräte wie ein individueller Kopfhörer, der das Telefongespräch in beide Ohren überträgt. Einige Hörgerätehersteller können Musik oder Telefongespräche direkt von einem IOS-Gerät (apple PC, I-Pad oder i-phone) an Ihre Hörgeräte übertragen. Beim Telefonieren benötigt man allerdings noch immer das Mikrofon vom Endgerät.

Konnektivität 2.0

Noch einen Schritt weiter geht jetzt Phonak mit der Integration von Funkempfängern in Ihrer Hör-

geräteserie „Marvel“. Waren früher noch spezielle Audioschuhe mit Funkempfänger erforderlich, so ist im neuen Marvel alles integriert. Dadurch werden die Kommunikationsgrenzen in akustisch schwierigen Situationen deutlich verringert.

Stellen Sie sich vor, Sie sind bei einem Gesundheitsvortrag. Die Räumlichkeiten sind groß, viele Zuhörer und die Raumakustik ist wie immer ungünstig. Weil Sie etwas später erschienen sind, haben Sie keine Möglichkeit mehr, in der ersten Reihe zu sitzen. Normalerweise ist es für Hörgeräteträger, auch mit bester Technik, sehr anstrengend unter diesen Verhältnissen zu verstehen. Für Sie ist das kein Problem. Sie legen dem Vortragenden Ihren Roger-Select auf den Tisch und verstehen Ihn mühelos von jedem Platz aus.

Fernwartung - Remote Care

Sie sind im Urlaub, auf einer Geschäftsreise oder einfach nur krank zuhause. Ihre Hörgeräte arbeiten nicht so, wie Sie es wünschen, oder in bestimmten Hörsituationen würden sie gerne anders hören. Hier hilft ganz einfach eine Fernwartung. Mit Hilfe Ihres Smart-Phones schaltet sich der Hörakustiker auf Ihre Hörgeräte und optimiert so ihre Einstellung für die Situation, in der Sie sich gerade befinden.

Hausmesse

Die Böhler-Mädels in Tracht

Full House bei der Essen- und Getränkeausgabe

Wir freuen uns über eine gelungene Hausmesse 2019. In diesem Jahr gab es viele Wissensstationen rund um das Thema „Hören“. So konnte man z.B. mit einem Videoothoskop in den eigenen Gehörgang schauen, oder sich in kleiner Runde über Cochlea Implantate und Lyric - die Kontaktlinse für das Ohr - informieren. Abwechselnd mit dem Rehazentrum und dem Radl Laden im Bohuscenter wurden im Untergeschoss

Blick in den Gehörgang

Vorträge über die neueste Technik der Hörakustik, Fitness und Radsport gehalten. Für ausreichende Verpflegung war selbstverständlich ebenfalls gesorgt. Neben Weißwürsten, Wienerle und Brezen gab es frisch gezapftes Bier und heißes Popcorn. Unsere nächste Hausmesse ist wieder für den Herbst angesetzt und es lohnt sich definitiv zu kommen!

Mit unseren „Ohrwaschelwärmern“ kann der Winter kommen! Erhältlich in verschiedenen Farben und Designs auf Nachfrage!